



Spiel und Sport in Bielefeld

1909 – heute

PRESSESPIEGEL 1922

W.S. Sport

Das Ende der Bielefelder Kampffpielwoche

Der Sonnabend.

Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr betrat die Leichtathleten den VfV-Platz. Blüthlinge Sportler und Turner wetteiferten neben zum Teil erprobten Teilnehmern, und recht hart wurde bis zum Abend um die Entscheidung gekämpft. Großes Interesse riefen die einzelnen Läufe und die Staffeln hervor. Unter den Läufern gefiel besonders Tiemann I vom Gaderbaumer Turnverein, der auch erster Sieger im Dreikampf wurde. Recht hart war der Kampf um die Olympische Staffel. Die Vereine Spiel und Sport, Bielefelder Spielverein und der Turnverein Einigkeit Bielefeld (ohne Konkurrenz) stellten sich dem Starter. Einigkeit übernahm mit großem Vorsprung die Führung, wurde aber beim ersten Wechsel von den anderen beiden Vereinen halb eingeholt und die letzten 200 Meter waren von Spiel und Sport und Spielverein hart umstritten. Kurz vor dem Ziel führte der Läufer des Spiel und Sport (der Sieg wäre ihm sicher gewesen) und Spielverein wurde Sieger. Zum 10-Kilometer-Lauf hatten 5 Teilnehmer sich dem Starter gestellt, um damit zugleich die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen zu erfüllen. Die Dunkelheit war schon angebrochen, als die Teilnehmer den Sportplatz verließen.

Der Sonntag.

Den Abschluß der sportlichen Arbeit der Bielefelder Bielefelder Sportwoche bildeten die nationalen Leichtathletischen Wettkämpfe an dem Großspielplatz Quelle. Die für den Vormittag auf dem Pappelbrunn angelegte Automobilrennfahrt, Geschicklichkeitsfahrt und Reiterstöße mündeten aus technischen Gründen ausfallen. Unter der Leitung der Turngemeinde Arminia begannen kurz nach 11 Uhr die Wettbewerbe. Oberbürgermeister Dr. Starinhorst wohnte als Vertreter der Stadt und Santrat Dr. Beckhaus als Vertreter des Landkreises der Veranstaltung bei.

Mit großer Mühseligkeit folgten die einzelnen Gänge in abwechslungsreicher Reihenfolge. Das größte Interesse nahm naturgemäß die dreimal 1000-Meter-Staffel um den wertvollen Wanderpreis der Stadt Bielefeld ein. Der Wanderpreis in Form eines silbernen Pokals geht laut Stiftungsbestimmung nach dreimaligem Gewinn in den Besitz des legendären Vereins über. Der Pokal wurde zuletzt zweimal hintereinander vom Düsseldorf Turnverein von 1847 gewonnen. Die Düsseldorfler trauten sich auch gekern wieder, um den wertvollen Pokal ebenfalls zu erringen. Jänen stand aber in dem Deutschen Godeklub Hannover ein scharfer Gegner gegenüber, und als der Leiter der einzelnen Läufe zum Starten rief, trat eine atemlose Spannung ein. In scharfem Tempo übernahm Düsseldorf die Führung, dicht auf Hannover, Spiel und Sport Bielefeld und Gütersloh in kurzen Abständen folgend. Beim ersten Wechsel ging Hannover in Führung, wurde aber beim letzten Wechsel von Düsseldorf überholt. Nun blieb die Spannung auch höchste. Eine 250 Meter vom Ziel entfernt ging der letzte Läufer der Hannoveraner zum Ende über, überholte den Düsseldorfler und ging als erster durchs Ziel unter tosendem Beifall der zahlreichen Zuschauer. Zweiter wurde Düsseldorf, Dritter und Vierter Spiel und Sport Bielefeld. Auch die viermal 100-Meter-Damenstaffel brachte eine Ueberraschung, indem es der Mannschaft des Turn- und Sportvereins von 1890 gelang, den westfälischen Meister, Freuden-Münster, zu schlagen. Die weiteren Kämpfe zogen sich bis zur 8. Abendstunde hin. Ein Fußballspiel zwischen Turn- und Sportverein 1890

und Bielefelder Spielverein 06 bildete den Abschluß der Bielefelder Spielwoche 1922. Das Spiel endete 1:1.

Abends 8 1/2 Uhr schloß sich auf dem Johannisberg unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Harmonie die Siegerefeier an. Die Gänge des Johannisberges waren dicht gefüllt. In der Tonhalle waren die Bahnen der Bielefelder Vereine aufgebaut — ein farbenfrohes Bild. Im Anschluß der Bahnen nahmen die Sieger Aufstellung. Handelskammersekretär Sartorius hielt eine von wahren Sportgeist getragene Rede. Der Redner behandelte die Anstrengungen unserer ehemaligen Freunde in sportlicher Hinsicht, insbesondere dem Fußsport, und wies dabei auf den letzten Fußtag Deutschlands hin. Die Bielefelder Sportwoche war beherrscht von dem Willen zum Sieg, Mächtiges zu leisten. Der Sport überbride die sozialen Unterschiede und ist berufen, an der Wiederaufbauung unseres Volkes und Vaterlandes zu hervorragender Weise Anteil zu haben. Im Namen der Ortsarunde sprach Dr. Brölemann allen Mitarbeitern an der Sportwoche, sowie allen denen, die zum guten Gelingen mitgeholfen haben, herzlichsten Dank aus. Vor der Verkleidung der Sieger sang der Männergesangsverein Harmonie unter dem tüchtigen Dirigenten Lehrer Kornfeld zwei Lieder, die die rechte Stimmung für diesen Festakt schufen. Um 10 Uhr fand Beleuchtung der Burs Sparenberg und ein Abrennen von Brillantfeuerwerk statt. Dann trat der Tanz in seine Rechte und Turner und Sportler, Turnerinnen und Sportlerinnen drehten sich, trotz der vielen und schweren Arbeit der letzten Tage, leicht im Kreise.

Nachstehend die Namen der Sieger vom Sonnabend und Sonntag:

Leichtathletische Wettkämpfe am Sonnabend auf dem V. S. Platz.

- 100 Meter-Lauf: 1. Fred. Spiel u. Sport, 12,1 Sek. 2. Rübter, Spielverein 06, 13 Sek. 3. Gärner, T. u. S., 13,2 Sek.
- 200 Meter-Lauf: 1. Wilh. Tiemann, G. T. B., 24,4 Sek. 2. Rübter, Spielverein 06, 25 Sek. 3. Wöller, Spiel und Sport, 25,1 Sek.
- 400 Meter-Lauf: 1. Wilh. Tiemann, G. T. B., 53,1 Sek. 2. Dammann, Spiel und Sport, 55,6 Sek. 3. Franke, Spielverein 06, 60 Sek.
- 800 Meter-Lauf: 1. Barth, R. F. B., 2,19 Min. 2. Dependbrod, Spiel und Sport, 2,21,1 Min. 3. Wuh, T. u. S., 1890.
- 1500 Meter-Lauf: 1. Heinrich Tiemann, G. T. B., 5,13,3 Min. 2. Hundsdiet, T. u. S., 5,19 Min. 3. Hecht, Volkssportverein T. B., 20 Meter gürsch.
- 5000 Meter-Lauf: 1. Hippmann, 20,18,4 Min. 2. Buchstab 20,19,2 Min. 3. Schmitz, 21,56,2 Min. sämtlich T. und Sp. 1890.
- Wettkampfung: (musste infolge der Dunkelheit ausfallen).
- Hochsprung: 1. Wilh. Tiemann, G. T. B., 1,45 Meter. 2. Schneider, Turnersch. 1878, 1,40 Meter. 3. Lange, Turnersch. 1878, 1,40 Meter.
- Diskus: 1. Wagner, T. u. S., 29,20 Meter. 2. Bäterdwe, T. u. S., 24,40 Meter. 3. Barth, B. F. B., 24,75 Meter.
- Speerwurf: 1. Heinrich Tiemann, G. T. B., 53,20 Meter. 2. Wagner, T. u. S., 50,50 Meter. 3. Becke, Spielverein 06, 55,20 Meter.
- Dreikampf: (200-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen). 1. Wilhelm Tiemann, G. T. B., 124 P. 2. Wagner, T. u. S., 78 Punkte. 3. Rübter, Spielverein 06, 73 P. 4. Hadischort, Spielv. 1890, 71 P. 5. Ahrensmeier, G. T. B., 66 Punkte.
- 4x100-Meter-Staffel: 1. Spielverein 06, 58 Sekunden. 2. Spiel und Sport, 53,2 Sekunden.

Dampfsche Staffel (300-400-300-300 Meter): 1. Spielverein 06, 4,11 Minuten. 2. L.-B. Einigkeit, 4,17 Minuten, außer Konkurrenz.

Das Ergebnis des Kampfes am Sonntag.

100 Meter Erkringer: 1. Kronsbein, L. u. Sp. 1890, 13,1 Sek. 2. Soeben Vol. f. B., 18,2 Sek. 3. Kulla, B. B. Deynd., 19,8 Sek.

400 Meter Anfänger: 1. Krüger, L. u. B., 58,8 Sek. 2. Kraack, S. B. Gütersloh, 59 Sek. 3. Reckmann, S. B. Gütersloh, 61,4 Sek.

Disfus Senioren: 1. Hauer, Düsseldorf 47,85,45 m. 2. Sauerzweig, Vol. f. B., 88,80 m. 3. Rallh, Spiel u. Sport Bielefeld, 80,10 m.

Wettkampfsenior: 1. Runge, L. u. B., 4,18 m. 2. Zimmermann, L. u. B., 6,06. 3. Ahrens, Hammerpfelbein, 5,69 m.

200 Meter Junioren: 1. Fische, Hammer Spielverein, 24 Sek. 2. Scharmann, S. B. Gütersloh, 24,2 Sek. 3. Kirchhoff, L. u. B., 24,8 Sek.

1500 Meter Anfänger: 1. Böh, Hammer Spielverein, 4,47,4 Min. 2. Riermann, Spiel u. Sport Bielefeld, 4,56,4 Min. 3. Elges, D. f. B. Bielefeld, 4,58,2 Min.

100 Meter Damen: 1. Pieper, Breußen Münster, 18,1 Sek. 2. Schulze, L. u. Sp. 1890, 14 Sek. 3. Büßing, L. u. Sp. 1890, 14,1 Sek.

Damen-Disfus: 1. Feller, Breußen Münster, 21,50 m. 2. Pieper, L. Breußen Münster, 18,90 m. 3. Ruhlmann, Breußen Münster, 17,90 m.

Disfus-Anfänger: 1. Bleimund, L. u. B., 28,85 Meter. 2. Bollen, Vol. f. B., 27,28 Meter. 3. Heuler, S. u. S. Schalte, 22,85 Meter.

1500 Meter-Daui-Senioren: 1. Schneider, Spiel und Sport, Bielefeld, 4,85,1 Min. 2. Bolk, D. f. B. Hannover, 4,40,8 Min. 3. Rediker, Hulsner Kurt, 4,50,3 Min.

100 m Senioren: 1. Fische, Hammer Spielver. 11,4 Sek. (durch Los entschieden). 2. Ahrens, Hammer Spielver. 11,4 Sek. 3. Runge, L. u. B., 12 Sek.

Wettkampfsenior: 1. Fiedmann, D. f. B. Hannover, 6,37 m. 2. Sauerzweig, Vol. f. B., 6,12 m. 3. Kirchhoff, L. u. B., 6,06 m. 4. Riermann, Sp. u. Sp. Bielef., 6,84 m.

800 m Senioren: 1. Scharmann, S. B. Gütersloh, 2,7,1 Min.

800 m Junioren: 1. Schlenz, Sp. u. Sp. Bielefeld, 2,12,1 Min. 2. Büßing, D. f. B. Hannover, 2,15 Min. 3. Sundermeier, Sp. u. Sp. B., 2,16 Min.

8x200 m Staffel (Senioren): 1. Hammer Spielver. 1,12,9 Min. 2. L. u. B. 1,14,8 Min. 3. Sp. u. Sp. B., 1,18,4 Min.

Wettkampfsenior Damen: 1. Pieper, L. Breußen Münster, 6,49 m. 2. Schulze, L. u. Sp. 1890, 4,61 m. 3. Büßing, L. u. Sp. 1890, 4,19 m.

800 m Junioren: 1. Specht, B. B. Deynd., 10,27,1 Min. 2. Krüger, B. f. B. Bielef., 10,58,1 Min. 3. Wetzig, S. u. S. Schalte, 11,57,4 Min.

8x1000 m Staffel am den Wanderpreis der Stadt Bielefeld: 1. Deutscher Hockeclub Hannover Zeitz, 8,25 Min. 2. Düsseldorf 47 (Berreidiger) Zeitz, 8,58,4 Min. 3. Sp. u. Sp. Bielef. (L. Mannich) Zeitz, 8,59,8 Min.

Speerwurf Senioren: 1. Hauer, Düsseldorf 47, 88,10 m. 2. Heuler, S. u. S. Schalte, 88,40 m. 3. Schröder, B. f. B. Waltrup, 88,10 m.

4x100 m Staffel gewinnt Hammer Spielverein kampflös.

Speerwurf Junioren: 1. Schröder, B. f. B. Waltrup 88,80 Meter. 2. Heuler, S. u. S. Schalte 87,10 Meter.

Damen-4x100 m Staffel. 1. Turn- und Sports. 1890 Bielefeld 58,1 Sek. 2. Breußen-Münster 68,8 Sek.

5000 m. Senioren: 1. Raffen, Erler Spielverein, 19,54,4 Min. 2. Gemalka, B. f. B., Waltrup 19,50 Min. 3. Winkler, B. f. B., Bielefeld 20,2 Min.

Damen-Speerwerfen. 1. Feller, Breußen-Münster 23,40 Meter. 2. Ruhlmann, Breußen-Münster 21,70 Meter. 3. Pieper III, Breußen-Münster 20 Meter.

Hochsprung. Senioren: 1. Schrader, D. f. B. Hannover 1,68 Meter (frei). 2. Rallh, S. u. S. Bielefeld 1,66 (berührt). 3. Heinemann, S. u. S. 1,61 Meter.

Hochsprung. Anfänger: 1. Hippmann, 1890 1,51 Meter (durch Los entschieden). 2. Kronsbein, 1890 1,51 Meter. 3. Elges, B. f. B. 1,46 Meter.

Wettkampfsenior: 1. Kronsbein, 1890 5,58 Meter. 2. Kulla, B. B. Deyndhausen 5,51 Meter. 3. Schlenz, S. u. S. 5,46 Meter.

Kugelstoßen. Erkringer: 1. Bleimund, L. u. B. 8,88 Meter. 2. Steube, L. u. B. 7,78 Meter. 3. Stolpe, Vol. f. B. 7,69 Meter.

1600 Meter-Staffel. 1. D. f. B. Hannover 8,55,4 Min. 2. S. B. Gütersloh 8,59,4 Min. 3. Hammer Spielverein 4,20 Min.

Damen-Kugelstoßen. 1. Feller, Breußen-Münster, 6,92 Meter. 2. Pieper I, Breußen-Münster, 6,70 Meter. 3. Ruhlmann, Breußen-Münster, 6,50 Meter.

Dreikampf (100 Meter-Lauf-Disfus Wettkampfsenior). 1. Sauerzweig, Vol. f. B., 175 B. 2. Hauer-Düsseldorf, 47, 151 B. 3. Rallh, Spiel und Sport-Bielefeld, 137 B.

Kugelstoßen Senioren: 1. Schröder, B. f. B. Waltrup, 12,04 Meter. 2. Hauer-Düsseldorf, 47, 10,84 Meter. 3. Sauerzweig, Vol. f. B., 10,80 Meter.

Stabhochsprung Senioren: 1. Runge, L. u. B., 2,70 Meter.

Stabhochsprung Junioren: 1. Hamelberg, Spiel und Sport-Bielefeld, 2,80 Meter. 2. Kulla, B. B. Deyndhausen, 2,50 Meter. 3. Sauerzweig, Vol. f. B., 2,40 Meter.

Fußball. Turn- und Sportverein von 1890 gegen Spielverein 06 1:1.

nr. Neue Rekord. Die deutsche Höchstleistung im Disfuswerfen hat der Rekordinhaber Steinbrenner (Frankfurt) wiederum verbessert. Er errichtete 68,66 Meter. Seine alte Bestleistung war 46,22 Meter. Das auch in Deutschland bekannte Olympiasieger Turner (Günst) durchläuft in seiner Heimat 5000 Meter in 8:38,2 und schuf damit einen neuen Weltrekord. Die bisherige Bestleistung war die des Schweden Jander mit 8:38,1. - Einige gute Leistungen zeigte der Franzose Coullaud, der mit 7,28 Meter im Wettkampfsenior einen neuen französischen Rekord schuf.

Tennisturnier in Bad Comburg.

Die Endrunde des Herren-Tennisturniers um den Hamburger Pokal bestritten der deutsche Meister Frohde und der Ungarnmeister u. Rebling. Gegen die Ruhe und Kunst Frohde's kam der Ugar nie auf. Ganz leicht gewann Frohde 6:1, 8:6, 8:2. Frohde hat damit den Hamburger Pokal zum dritten Male und damit den wertvollen Wanderpreis entgegen gewonnen. Bei den Damen war die deutsche Meisterin Fr. Friedleben unübertrefflich. Ihre Gegnerin Fr. Käber unterlag gegen sie 2:6, 8:6.

Chirurgische Casuistik. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz W. G. für Inhalt und den übrigen Teil: Carl Ludwig Heub. für die Angaben Carl Weller, Amberg in Bielefeld. Druck und Verlag von H. B. Müller, Bielefeld.

der Kampftage

5. Tag. nachmittags fanden auf dem R. I. B. ...

der Teilnehmerinnen über 16 Jahren. u. Sp. B. 1890, 64 B. 2. Drüner, 60 B. 8. Dietmann, I. u. Sp. B. ...

(Der Teilnehmerinnen unter 16 J.) und Sport. 1890, 64 B. 2. Schüls, 1890, 74 B. 8. ...

er Teilnehmerinnen unter 14 Jahren. und Sportverein von 1890, mit ...

mpfe der Teilnehmerinnen über prung: 1. Böfing, Turnerschaft, ...

auf: 1. Borgmann, Turn- und 90, 14 Sel. 2. Drüner, Turn- und 90, 141 Sel. 8. Barth, Turn.

1. Harthe, Turnerschaft, 6,20 Meter. und Sportverein von 1890, 8,16 Turn- und Sportverein von 1890,

Einzelwettkämpfe für Teilnehmerinnen von 14-16 Jahren. 100-Meter-Lauf: 1. Böfing 18 Sekunden. 2. Schulze, 13,1 Sekunden. 3. Rabaus, 14,1 Sekunden. Sämtlich Turn- und Sportverein von 1890.

Hallwettkampf: 1. Böfing, 57 Meter, Turn- und Sportverein von 1890. 2. Niemeier, 50 Meter, Turn- und Sportverein von 1890. 3. Bogellang, 44,90 Meter, Turngemeinde-Arminia.

Die einbrechende Dunkelheit machte die Austragung der Einzelwettkämpfe in Hochsprung (Altersklasse 14 bis 16 Jahre) unmöglich. Wir weisen darauf hin, daß diese Konkurrenz heute abend 8 Uhr in der Turnhalle der I. u. B., Paulusstraße, ausgetragen wird.

Jugend-Wettkämpfe.

Jahresklasse 08 und jünger. 100 Meter. 1. Bertelsmann, Ep. u. Sp., 14 Sel. 2. Grimpe, Gadderb. Tu., 15 Sel. 8. Buders, Ep. u. Sp., 15,2 Sel. 4. Freitag, Ep. u. Sp., 15,2 Sel. Weitsprung: 1. Bertelsmann, Ep. u. Sp., 4,40 Mtr., 2. Grimpe, Gadderb. Tu., 4,30 Mtr., 3. Weisemeier, Ep. B. 08, 4,15 Mtr., 4. Jahn, Ep. u. Sp., 4,10 Mtr., 500 Mtr.: 1. Freitag, Ep. u. Sp., 1 Min. 27 1/2 Sel., 2. Hempel, Ep. u. Sp., 1 Min. 28 Sel., 3. B. Fahrmann, Ep. u. Sp., 1 Min. 28 1/2 Sel., 4. Schimmel, Ep. u. Sp., 1 Min. 29 Sel. Hochsprung: 1. Bertelsmann, Ep. u. Sp., 1,35 Mtr., 2. Grimpe, Gadderb. Turn., 1,30 Mtr., 3. B. Fahrmann, Ep. u. Sp., 1,20 Mtr. Ballwettkämpfe: 1. Bertelsmann, Ep. u. Sp., 74 Mtr., 2. Freitag, Spiel und Sport, 67,90 Mtr., 3. B. Fahrmann, Ep. u. Sp., 59,40 Mtr., 4. Buders, Ep. u. Sp., 50,50 Mtr. Dreikampf: 1. Bertelsmann, Ep. u. Sp., 65 B., 2. Freitag, Ep. u. Sp., 85 B., 3. Grimpe, Gadderb. Tu., 88 B., 4. B. Fahrmann, Ep. u. Sp., 28 B. 4x100-Meter-Staffel: 1. Ep. u. Sp., 1 Mannschaft, 1 Min. 2 1/2 Sekunden, 2. Ep. u. Sp., 2 Mannschaft, 1 Min. 4 1/2 Sekunden, 3. Spielverein 08, 1 Min. 4 1/2 Sel.

Jahresklasse 08 bis 07. 100 m Lauf: 1. Rohmann, G. I. B., 12,4 Sel., 2. Rohdase, Ep. u. Sp., 18,8 Sel., 3. Hubert, I. u. B., 14 Sel. - Weitsprung: 1. Rohmann, G. I. B., 10,80 m, 2. Müller, G. I. B., 9,86 m, 3. Jansen, I. u. B., 8,90 m, - Kugelstoßen: 1. Rohmann, G. I. B., 9,94 m, 2. Bedelind, I. u. B., 8,01 m, 3. Benninger, I. u. B., 7,63 m. - Hochsprung: 1. Müller, G. I. B., 1,40 m, 2. Kirchhoff II, I. u. B., 1,35 m, 3. Rohmann, G. I. B., 1,30 m.

4x100 m Staffel: 1. Spiel und Sport 54 Sel., 2. Gadderb. Turn., 55,5 Sel. Dreikampf: 1. Rohmann, G. I. B., 119 B., 2. Kirchhoff II, I. u. B., 62 B., 3. Welle, I. u. B., 53 B., 4. Müb, I. u. Sp. B. 1890, 46 B.

Jahresklasse 04 bis 05. 200-Meter-Lauf: 1. Dammann, Spiel u. Sport, 24,8 Sekunden. 2. Rehner, Turng. Arminia, 8. Reed, Spiel u. Sport, 24,4 Sel. laites Rennen, durch Los entschieden. Weitsprung: 1. Reed, Spiel und Sport, 5,75 Meter. 2. Jäger, Turng. Arminia, 5,58 Meter. 3. Dammann, Spiel u. Sport, 5,25 Mtr. 4. Rehner, Turng. Arminia, 5,12 Meter. Diskuswerfen: 1. Rehner, Turng. Arminia, 24,09 Mtr. 2. Dammann, Spiel u. Sport, 20,70 Mtr. 3. Reed, Ep. u. Sp., 20,40 Mtr. 4. Jäger, Spielverein 08, 20,36. Hochsprung: 1. Reed, Ep. u. Sp., 1,68 Mtr. 2. Jäger, I. u. B., 8. Sep., 1890, 1,45 Meter, durch Los entschieden. 800-Meter:

Lauf: 1. Dammann, Ep. u. Sp., 2 Min. 28 1/2 Sel. 2. Wessel, G. I. B., 2 Min. 28 Sel. 3. Paulus, I. u. B., 2 Min. 20 1/2 Sel. 4. Depenbrock, Ep. u. Sp., 2 Min. 28 Sel.

Dreikampf: Reed, Ep. u. Sp., 140 Punkte. 2. Dammann, Ep. u. Sp., 132 Punkte. 3. Rehner, I. u. B., 119 B. 4. Jäger, I. u. B., 112 Punkte. 1000-Meter-Staffel: 1. Spiel und Sport, 8 Min. 48 1/2 Sel. 2. Gadderb. I. u. B., 8 Min. 52 Sel. 3. Turngemeinde Arminia, 4 Min. 5 Sel.

W. Z. Sportzeitung

Bielefelder Kampfsportwoche.

Vierter Tag.

Der gestrige Tag gebührte dem Radsport, der in Bielefeld, der Stadt der Fahrrad-Industrie, nie ohne Bedeutung gewesen ist, heute aber mehr und mehr an Interesse gewinnt. Durch das gestrige Straßen-Radrennen wurde die erzieherische Seite des Radsports durch ein diszipliniertes Fahren nach außen wertungsvoll demonstriert.

Das Straßen-Radrennen hatte folgendes Ergebnis: Gruppe A: Schlauchreifen: 1. Karl Blomendahl 50:10 Set., 2. Karl Boh 52:12 Set., 3. Heimit Hesse 52:12 (1/2 Länge zurück), 4. Erich Stammer 52:12 Set. (1 Länge zurück), 5. Adolf Friede 52:13 Set., 6. Fritz Bunte 52:14 Set., 7. Hermann Grieb 52:15 Set., 8. Fußler 54:18 Set., 9. Walter Zwider 54:18 Set. (1/2 Länge zurück), 10. Baul Stammer 55:20 Set., 11. Deppermann 57:15 Set., 12. Wiegand 57:32 Set., 13. Dubens 59:47 Set., 14. Benraib 65:30 Sekunden. Sämtliche Radfahrer gehören dem R.-B. Leutoburg an.

Gruppe B: Drahtreifen: 1. Schrage, R.-B. Leutoburg, 57:30 Set., 2. Brinkmann, R.-B. Leutoburg, 57:35 Set., 3. Bladler, Spiel und Sport, 59:45 Set., 4. Rottbrod, R.-B. Leutoburg, 60:30 Set., 5. Meine, R.-B. Leutoburg (Winterspahrer) 60:30 Set., 6. Rumlahn, R.-Sp.-B. Wanderverr., 60:40 Set., 7. Grütemeyer, R.-B. Leutoburg, 61:49 Sekunden, 8. Stimmermann, Spielverein 06, 64:35 Set., 9. Rott, R.-B., 65:15 Set., 10. Winkler, R.-B., 71:12 Set.

Das Hockey-Spiel

nahm einen schönen Verlauf, es war Propaganda der Tat für diesen noch viel zu wenig gepflegten Sport. Der Bielefelder Verein Spiel und Sport zeigte sich dem Hammer Gegner (Spielverein) gegenüber durchaus überlegen. Das interessante Spiel endete mit einem durchschlagenden Erfolg Bielefelds mit 8:1.

Heute abend 5 1/2 Uhr gelangen auf dem R. L. B. Sportplatz leichtathletische Wettbewerbe der Damen unter der Leitung des Turn- u. Sportvereins v. 1890 ebenso die Endkämpfe der Jugend unter der Leitung des Vereins Spiel und Sport zum Austrag. Als Konkurrenz für die Damen sind Einzel- und Staffelläufe sowie Kugelstoßen, Würfe usw. vorgelesen. Wir können den Besuch dieser Veranstaltung nur auf das wärmste empfehlen.

Das Handballspiel.

Von

B. Schramm.

Handballspiel, der kleinste Sport in der Familie unserer Reizhaftigkeitskinder, hat seinen Siegeszug durch die Vereine der Deutschen Turnerschaft gehalten. Er wird seinem älteren Bruder, dem Fußball, wohl bald als arger Konkurrent entgegentreten, wenn sein Anwachsen nur halbwegs so weiter geht. Tausende von Handballmannschaften mit zehntausenden von Spielern haben sich im letzten Winter auf den Plätzen getummelt. Jetzt wird das Handballspiel am stärksten in Brandenburg, Sachsen, Mittelrhein und Süddeutschland gepflegt. In Westdeutschland wurde dieses Spiel im vergangenen Winterhalbjahr eingeführt und es wird auch hier, trotz mannigfaltiger Widerstände, das Lieblingspiel der Sportler und Turner werden. In Bezug auf körperliche Erziehung bietet das Handballspiel durch seine Spielart bedeutend bessere Vorteile als das Fußballspiel und muß vor allen Dingen der Jugend sowie den Frauen als das bestgeeignete Winterpiel gelehrt werden.

Das Handballspiel ist ein naher Verwandter des Fußballs. Beide Spiele unterscheiden sich durch die verschiedene Fortbewegung des Balles und damit auch in Technik und Regeln. Der erzieherische Nutzen des Handballspieles ist die gleichmäßige Durchbildung des gesamten Körpers. Die fortwährende Veränderung der

Ein Handballkorporendelict

verursachte die Leistung der Bielefelder Kampfsportwoche am Freitag 6-7 Uhr auf dem R. L. B. Platz an der Deumer Straße. Die Mannschaft der T. V. steht am freilichlichen Abend der Elf des Polizeivereins für Leibesübungen gegenüber. Die T. V. Elf hat ein halbes Dutzend ausgereicherter 400-Meter-Läufer in ihrer Mannschaft und sie geben dem Spiel eine enorme Schnelligkeit. Die Verteidigung ist sicher und schlaffertig. Die Hauptstärke der Mannschaft bildet der Mittelflächer, der laut Berliner Sportblätter als einer der besten Handballspieler Deutschlands im Städtekampf München-Berlin 1921 wirkte. Der Sturm verfügt über eine schnelle Kombination mit frischem Schußvermögen. Trotz dieser Vorteile wird die Mannschaft der Säure ihre Arbeit recht locker machen. Energie, Ausdauer und Siegeswille ist die Philosophie der „arünen Elf“. Man erwartet bestimmt einen schönen, interessanten Kampf am Freitag-Abend.

Deutsche Leichtathletikerlosung in Amsterdam.

Die deutschen Teilnehmer an den internationalen Leichtathletikwettkämpfen von Amsterdam in Amsterdam am Sonntag konnten eine Reihe von Erfolgen erzielen. Die Wettkämpfe hatten unter schlechten Naturverhältnissen zu leiden, so daß die erzielten Ergebnisse sowohl hoch zu bewerten sind. Dänker (Charlottenburg) konnte über 400 Meter in 51,9 Sekunden einen überlegenen Sieg davontragen. Sein Klubkamerad Dietrich sicherte sich als Faltmann das über 1500 Meter führende Handicap in 4:21. Auch in der Viermalhundertmeterstaffel blieb der S. C. Charlottenburg in 45 Sekunden mit der Mannschaft Müller, Frickmann, Prehmann, Zirpel siegreich. Frickmann beschäftigte außerdem seine große Form im Hochsprung, den er mit 1,84 Meter an sich brachte, ohne jedoch auszuräumen. Den Stabhochsprung gewann der Charlottenburger Lehmann mit 3,45 Meter vor Volkes (Dortmund). Im 110-Meter-Hürdenlauf machte sich Lehmanner knapp um Handbreite vor dem Holländer van Nijmegen sicheres behaupten, der das Zielband in 16,1 Sekunden erreichte. Im 10-Kilometer-Paarlaufen belegten die Frankfurter Bedarf-Reischart nur den zweiten Platz. Hoffmeister (Münster) brachte das Distanz- und Sperrwerken mit 40,53 Meter beim 50,11 Meter an sich.

Breitensträter in Amsterdam siegreich.

Der deutsche Schwergewichtsmechter Breitensträter hatte am Dienstag abend in Amsterdam den Holländer Hansma zum Gegner, der als einer der besten holländischen Schwergewichte alt. Der Deutsche befand sich in „anzünder Form, übernahm sofort die Führung des Kampfes und schlug seinen Gegner in der zweiten Runde L. o.

Schwerathletik-Weltmeisterschaften.

In Brau werden im kommenden Jahre die Schwereathletik-Weltmeisterschaften im Stemen, Ringen und Tauziehen ausgetragen werden. In den Wettbewerben sind alle Länder zugelassen und eingeladen worden, so daß auch wohl von Deutschland eine Vertretung entsandt werden wird. Schweden und Ringen weisen je sechs Körpergewichts-Klassen auf. Die Mannschaften im Tauziehen (acht Mann) sind in solche unter und über 500 Kilogramm Körpergewicht eingeteilt. Die Veranstaltung ist als Auftakt für die Olympischen Spiele 1924 in Paris gedacht und endet mit einem internationalen Kongreß der Kraftsportler.

Die Europameisterschaft im Querschwimmen

über 35 Kilometer, die am 27. August auf dem Tiber bei Rom zur Entscheidung kommen sollte, ist auf den 3. September verschoben worden. Da die Veranstaltung von dem ausländischen Verband genehmigt ist, stände einer Entsendung der besten deutschen Kanusportschwimmer nichts im Wege, zumal, da von italienischer Seite die Reise- und Aufenthaltskosten getragen werden. Es wäre zu wünschen, daß der Deutsche Schwimmverband die Gelegenheit wahrnimmt.